



Auf der Suche nach den Aushängeschildern von ProSieben. Eine ehemalige Programmansagerin kümmert sich nun um den Moderatoren-nachwuchs

Sie sind die Gesichter eines Fernsehsenders – die Moderatoren der verschiedenen Unterhaltungs-, Nachrichten- und Magazinsendungen. Abseits vom derzeitigen Casting-Boom kümmert sich Sabine Appelhagen bei ProSieben darum, dass neue Talente eine Chance bekommen. Für ihren Job hat sie die ideale Voraussetzung: Sie selbst hat es durch ein Casting vor die Fernsehkameras geschafft.

Von der Ansagerin zur Casting-Frau

Eine Freundin gab ihr den Tipp für ein Casting bei ProSieben, bei dem es auf Anhieb geklappt hat. Von Januar 1989 an kündigt sie als erste Ansagerin auf ProSieben mit ihrer charmanten Art das Programm an. Nebenbei absolviert die gebürtige Münchnerin ihr Studium und arbeitet zudem noch als Moderatorin und Redakteurin beim Radiosender Bayern 3. Später übernimmt sie bei ProSieben die Leitung für die „Programmmoderation“, die schon damals als eine Art Talentschmiede galt. Zwar werden Ende 1998 die Programmansagen abgeschafft, gleichzeitig gibt es aber immer mehr Sendungen mit Moderatoren im Programm, die passend besetzt werden müssen. So entsteht der neue Arbeitsbereich von Sabine Appelhagen.

Kein Tag der offenen Tür

Seit fünf Jahren nun leitet sie das „Moderatoren-Casting“. Die Bewerbungen aller Moderatoren, die bei ProSieben

eingehen, werden von Sabine Appelhagen gesichtet und beurteilt. Aber auch die neuen Gesichter auf anderen Programmen beobachtet sie sehr genau. Schließlich muss es häufig sehr schnell gehen, wenn es darum geht, eine Sendung neu zu besetzen oder einen Piloten zu produzieren. Zusätzlich zu den Castings, bei denen es um konkrete Projekte geht, finden drei bis vier Mal im Jahr so genannte „offene“ Castings statt. Dies ist kein „Tag der offenen Tür“, sondern zu den Terminen wird nur eingeladen, wer zuvor mit einer eingesendeten Bewerbungsmappe und einem Video überzeugt hat. „Ziel der Castings ist, den neuen Gesichtern auf den Zahn zu fühlen“, so Sabine Appelhagen. Da Fernseharbeit immer Teamarbeit ist, kommt es auch auf Fähigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich an. Eingeladen werden maximal zehn Bewerber, die jeweils eine halbe Stunde ihr Talent unter Beweis stellen dürfen. Die Vorbereitung dazu findet zu Hause statt, denn die Aufgabenstellung wird vorher bekannt gegeben. Von einer Interviewsituation, um die journalistischen Qualitäten zu testen, über den Umgang mit dem Teleprompter bis hin zur reinen Selbstdarstellung kann alles dabei sein. Um wirklich die Besten herausfiltern zu können, arbeitet Sabine Appelhagen mit den Teilnehmern eng zusammen, denn „oft verdecken Aufregung und Lampenfieber die wahre Qualität“. Deshalb bekommen die Teilnehmer sofort Tipps und damit die Chance, sich noch während des laufenden Castings zu

verbessern. Im Unterschied zu anderen Castings werden die Bewerber bei ProSieben nicht durchgeschleust und nach drei Sätzen in die Kamera wieder nach Hause geschickt.

Zwei Wochen Bedenkzeit

Zwei Wochen verstreichen, bis den Teilnehmern das Ergebnis mitgeteilt wird. Diejenigen, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen, werden im Hinterköpfchen abgespeichert und zur Sicherheit noch in die immer größer werdende Archivkartei abgelegt. So kann im Fall der Fälle schnell auf die in Frage kommenden Personen zugegriffen werden, für die es in einer zweiten Casting-Runde richtig spannend wird. Denn dann kann sich entscheiden, ob sie vielleicht bald Kollegen von Miriam Pielhau, Dominik Bachmaier oder Sonya Kraus sind, die ebenfalls von Sabine Appelhagen erfolgreich gecastet wurden.



Steckbrief

Name: Sabine Appelhagen //

Alter: 40 // **Bereich:** Moderatorenbetreuung, Casting,

Styling // **Arbeitsgebiet:** Casting und Moderationstraining //

Sonstiges: Off-Stimme

bei „taff.“; freie Moderationstrainerin //

Im Unternehmen seit: Januar 1989 //

Treffendes Motto für alle Bewerber: „Zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein!“

Info:

Wichtige Voraussetzungen, um sich als Moderator zu bewerben, sind neben ersten Erfahrungen im Umgang mit Kameras auch journalistische Kenntnisse. Schließlich arbeiten Moderatoren in den jeweiligen Redaktionen mit. Einer aussagekräftigen Bewerbung sollte immer ein Video von sich selbst beigelegt werden. Wer sich für Seminare und Weiterbildung rund um das Thema TV-Moderation interessiert, findet im Internet jede Menge Adressen. Verschiedenste Organisationen und Coaching-Anbieter veranstalten regelmäßig Kurse, u.a. die Akademie der Bayerischen Presse (www.akademie-bayerische-presse.de) und die Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien (www.afk.de).